

# CVJM / F Zürich 1 Glockenhof



## Die CVJM Idee - 150 Jahre jung

Wer alt werden will, muss jung bleiben. Dies gilt auch für den CVJM, der 1844 in London als überkonfessionelle Jugendorganisation gegründet wurde und der sich zurzeit weltweit mit etwa 30 Millionen Mitgliedern für die Anliegen junger Menschen engagiert. So verschieden die Aktivitäten der CVJM-Gruppen in den einzelnen Ländern auch sein mögen, so bildet doch für alle CVJM-Aktivitäten noch immer derselbe Ansatz die Grundlage, nämlich den ganzen Menschen mit Leib, Seele, Geist und in sozialer Hinsicht anzusprechen. Je nach aktueller Situation in den einzelnen Ländern hat dies zu engagierten Sportbewegungen und so z.B. zur Erfindung des Basketballs vor 100 Jahren in den USA oder der Entwicklung der Jugendchorarbeit (Teenager Singing = TenSing) vor 30 Jahren in Norwegen geführt. Daneben leben im CVJM / F vielfältige Entwicklungs- und Schulungsprogramme in der ganzen Welt. Diese werden von ortsansässigen CVJM / F Mitgliedern geplant und durchgeführt, aber von europäischen und amerikanischen CVJM / F Verbänden finanziell unterstützt. Auch die Pfadfinderidee und die verschiedenen Lagerangebote sind in der weltweiten Cevi-Landschaft vertreten. Erstaunlich ist, wie in den ehemaligen Ostblockstaaten nach über 40 jährigem Unterbruch die CVJM / F Idee innert kürzester Zeit wieder Fuss gefasst hat und junge Menschen mit wachem Interesse über Lebens- und Glaubensfragen nachdenken. So wird ein reichhaltiges Freizeitangebot trotz bescheidener finanzieller Mittel angeboten. Im folgenden Ueberblick wird dargestellt, welches die Schwerpunkte des CVJM / F Zürich 1 Glockenhof im Jahr 1994 waren.



# Pfadi Glockenhof

Interview mit Lukas Unholz v/o Telex, dem neuen Korpsleiter des Pfadikorps Glockenhof

## ***Was hat Dir Deine bisherige Pfadizeit persönlich gebracht?***

Ich verbrachte in der Pfadi eine erlebnisreiche Jugendzeit mit vielen Abenteuern, Naturerlebnissen und Freundschaften

## ***Worauf beruht Deine Motivation, Dich für das Pfadikorps zu engagieren?***

Der Pfadigeist, der existiert, gibt mir die Energie, die Arbeit zu tätigen und die Verantwortung zu übernehmen, die nötig ist, um den Jugendlichen von heute das zu bieten, was mir als kleinem 7-jährigen Wolf von den Leiterinnen und Leitern geboten wurde.

## ***Welches waren die Highlights im 1994?***

Nach ungewisser Uebergangszeit entwickelte sich ein neuer Geist, so dass motivierte, neue Leute den Korpsstab und die Abteilungsverantwortlichen das Pfadikorps auch weiterhin in Schwung halten. Ein weiterer Höhepunkt war das Pfadi-Bundeslager "Cuntrapst". Auf engstem Raum erfuhren 23'000 Pfadis ein intensives Zusammenleben.

## ***Schildere kurz ein typisches Pfadierlebnis?***

Vor einigen Jahren rekognoszierten wir zu fünft über Ostern einen Lagerplatz in den Bergen. Dabei wurden wir vom Schnee überrascht und konnten uns vor dem Eindunkeln noch knapp bis unter eine steile Felswand vorkämpfen, die uns vor den Schneeflocken schützte. Da der Schneefall nicht aufhörte, verbrachten wir 3 Tage auf einem 1,5m breiten Streifen unter der Felswand. Dank Schlafsack, genügend Holz und Esswaren wurde es zu einem besonderen Erlebnis. Anstatt das Gelände zu rekognoszieren, bereiteten wir in dieser speziellen Umgebung das Sommerlager vor. Am Ostermontag stoppte der Schneefall, und wir konnten den ungefährlichen aber sehr ungewöhnlichen Lagerplatz wieder verlassen.

## ***Das Pfadfinderkorps Glockenhof ist ja dem CVJM / F Zürich 1 angeschlossen. Was wünschst Du Dir für die Beziehung zwischen CVJM / F und Pfadi?***

Die beiden Jugendorganisationen Cevi und Pfadi können bestimmte organisationsspezifische Anlässe offener und transparenter füreinander gestalten, so dass eine unvoreingenommene Begegnung und Durchmischung stattfindet.

# Ten Sing Gloggi

Die letzten Töne der Konzerttour 94 mit dem Thema 'Under the Sea' sind schon längst verklungen, aber die Erinnerungen an die Konzerte in der Schweiz und vor allem die Erlebnisse auf der 10-tägigen Auslandstournee sind allen TenSing-Mitgliedern noch sehr präsent.

Bis es soweit war, wurde während 1 1/2 Jahren intensiv vorbereitet. Es wurde ein Thema ausgesucht, ein Liederrepertoire zusammengestellt, und anschliessend mussten die einzelnen Songs für den 4-stimmigen Chor arrangiert werden. Ebenso aufwendig war das Niederschreiben des Theaterscripts und die Ausgestaltung der einzelnen Szenen. Die Tanzgruppe studierte die Tanzbewegungen ein und der Chor und die Band erarbeiteten das Liederrepertoire.

Das Tourneeteam stellte einen faszinierenden Auslandtrip durch 3 Länder mit insgesamt 4 Konzerten zusammen. Es war für uns eindrücklich, wie herzlich wir im Ausland von den ortsansässigen CVJM-Gruppen empfangen wurden. Auffallend waren aber die unterschiedlichen wirtschaftlichen Verhältnisse, die wir auf unseren Reisestationen Schladming (A), Budweis (CZ), Prag, Dresden und München antrafen. Da wir in Prag und Dresden in Gastfamilien untergebracht waren, erhielten wir einen interessanten Einblick in den Lebens- und Familienalltag im ehemaligen Ostblock. Wir stellten fest, dass zwar vieles vorhanden ist, aber meistens in viel bescheidener und weniger perfekten Ausführung. So war es für uns ein Kulturschock, auf der letzten Etappe in München den pompösen Bau- und Lebensstandard, der mit Zürich vergleichbar ist, anzutreffen.

Unterdessen hat der TenSing-Alltag mit den wöchentlichen Chorproben im Vereinshaus wieder begonnen. Ein Teil der bisherigen TenSinger ist aus dem Chor zurückgetreten. Erfreulicherweise nehmen aber etwa 30 neue und junge Interessenten regelmässig an den Proben teil. Das TenSing-Leben geht weiter, und schon wird die nächste Show vorbereitet.



# Unihockey-Club CEVI-Selection

Das letzte Jahr war das Jahr der Junioren. Dank dem grossen Engagement der Trainer traten immer mehr Junioren dem Verein bei. Gut gelegen kam auch der Umstand, dass wir dank der Zusammenarbeit mit dem Schulsportamt Schulsportkurse anbieten durften und damit direkten Zugang zu den Schulen hatten. Im folgenden die Berichte der einzelnen Mannschaften.

## Herren-Mannschaft

In der Unihockeysaison 93/94 nahmen wir mit einer 3. Liga Herrenmannschaft an der Schweizer Meisterschaft teil. Nach anfänglichen Schwierigkeiten steigerte sich die Mannschaft im 2. Qualifikationsteil deutlich und beendete die Meisterschaft mit dem guten 4. Schlussrang. Leider klappte die Kommunikation zwischen den Verantwortlichen der 1. Mannschaft und dem Vorstand nicht besonders gut. Aus diesem Grunde wechselten dann auch einige Spieler zu einem anderen Verein. In der Zwischenzeit fanden sich etliche neue Mitspieler, so dass wir nach der Hälfte der laufenden Saison in der Tabellenmitte der 3. Liga anzutreffen sind.

## Damen

Seit dem Start des Damenteam im Sommer 93 sind bereits 1 1/2 Jahre vergangen. Es sind denn auch nur noch 2 Damen des ursprünglichen Teams dabei. Nach einer langen Krisenzeit scheint der Durchbruch jetzt gelungen zu sein. 10-12 Damen nehmen regelmässig am Training und an der 2. Liga-Meisterschaft teil.

Seit Frühling 94 besteht ausserdem eine motivierte Juniorinnenmannschaft.

## Junioren

Am meisten verändert hat sich die Juniorenabteilung des UHC Cevi-Selection. Während letztes Jahr noch 2 Mannschaften an der Meisterschaft teilnahmen - die B-Junioren wurden 6., die D-Junioren siegten in allen Spielen - sind es in der laufenden Saison bereits 4; 1 Junioren A, 1 Junioren B und 2 Junioren C-Mannschaften. Weil die meisten Spieler erst seit kurzem bei unserem Verein sind und wenig Spielerfahrung besitzen, haben alle Mannschaften schon etliche Niederlagen, jedoch auch einige verdiente Siege erspielt! Zu einem Höhepunkt im vergangenen Jahr gehörte sicher das Junioren-Trainingslager im bündnerischen Seewis.

Für alle, die mehr über den Unihockeyclub CEVI-Selection erfahren möchte, gibt es den speziellen Unihockey-Jahresbericht. Dieser ist im Jugendsekretariat zu beziehen.

## Kletterlager Südfrankreich vom 30.9. - 10.10.94

Nach einer viel zu langen, jedoch sehr lustigen Fahrt, kamen wir nach 10 Stunden endlich in St. Crépin (Südfrankreich) an. Leider wurden wir vom Wetter nicht gerade freundlich empfangen, so mussten wir unsere Zelte im feuchten Dunkeln aufstellen .....

Ausgeruht und kletterfreudig nahmen wir am nächsten Tag den Kampf gegen den Felsen auf. In einem abwechslungsreichen Klettergarten konnten wir unsere Klettermuskeln auf 'Vordermann' bringen. Jeden Morgen genossen wir feines Pariset-Brot mit Nutella. Unsere Leiter sorgten für ein abwechslungsreiches Programm. So zogen wir nach 3 Tagen weiter nach Le Martinet. In diesem abgelegenen Tal war es kalt und feucht. Die Temperatur sank auf Null Grad, was uns sehr zu schaffen machte. Wir erwärmten unsere eingefrorenen Glieder mit 'Laurentia' und anderen Spielen. Trotzdem wussten wir es sehr zu schätzen, möglichst schnell in den Schlafsack zu kriechen. Umso mehr genossen wir bei der warmen Mittagssonne die Siesta. In diesem Gebiet gab es für Anfänger und Profis Routen. Es hatte genügend Ueberhänge und Spalten in den goldgelben Kalkfelsen. Nun reisten wir weiter an den letzten aber bei weitem schönsten Ort: Cropierre, ein idyllisches, kleines, typisches Dörfchen im Süden Frankreichs.

Eine mächtige Felsenarena umgibt diesen Ort. Mit grosser Begeisterung nahmen wir diese neue Herausforderung an. Das Wetter meinte es in den letzten Tagen ganz gut mit uns. Wir konnten, vor allem am letzten Tag, viele Stunden klettern.

Leider neigte sich das Lager viel zu schnell dem Ende zu, und es hiess schon bald Abschied nehmen von den Leitern, die das Lager so super organisiert hatten, von den anderen Teilnehmern, von der guten Köchin, die sich viel Mühe gab, wunderbares Essen für uns zu kochen, von den vielen Felsen, vom schönen Südfrankreich.

So reisten wir nach 10 ausgefüllten, eindrucksvollen und kletterreichen Tagen wieder ab. Sicherlich war ein jeder auf seine Rechnung gekommen.

Christine Huber



# Gloggi Aktivitäten



**Jugendchor**



**Jugendcafé**



**Unihockey-Club**



**Pfadfinderkorps**



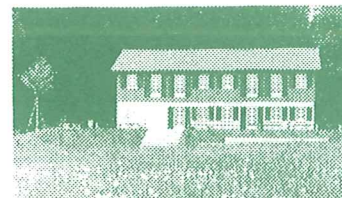
**Bergtouren**



**Turnen für  
jedermann**



**Volleyball-Club**



**Ferienhaus  
Greifensee**

**Jugendsekretariat:** Markus Leuenberger, Matthias Liesch  
**Verwaltung Vereinshaus Glockenhof:** Claude Graber, Hanni Hui, Martin Nufer  
Sihlstrasse 33; 8021 Zürich, PC 80-1050-3



**Zentralvorstand:** Ruedi Hasler (Präsident), Paul Roth (Vizepräsident), Fritz Wey (Quästor), Claude Graber (Verwaltungssekretär), Markus Joos, Dr. Helmut Meyer, Lukas Unholz, Markus Leuenberger, Peter Relly, Karl Walder, Silvia Walser, Christian Haas, Ernesto Weller

**Beirat:** Dr. J. Bacher, Dr. M. Brüllmann, H. Büchi, Pfr. H.-P. Christen, Dr. N. Ehret, A. Gerster, P. Glauser, Pfr. K. Guggisberg, Pfr. W. Gysel, R. Hasler, Dr. A. Hirs, H. Hollenweger, Dr. J.-M. Kobi, F. Landolt, A. Mathys, Pfr. P. Nötzli, Dr. H.-R. Rahn, P. Relly (Präsident), I. Rubli, W. Sauser, Dr. P. Schächli, Pfr. J. Schmid, H. Seiler, M. Stehle, Pfr. M. Stocker, P. Stünzi, H. Weber, M. Wettstein, F. Wey, M. Ziegler

## Für unsere Jugendarbeit bitten wir um Unterstützung !

### Weshalb unterstütze ich den CVJM / F ?

Kurz vor dem Krieg durfte ich an einem 'Knabenlager' teilnehmen. Es waren Jungscharler und Pfadis aus dem Glockenhof zusammen. Mir gefiel die gute Verbindung und der rassige Bubenalltag. Darauf trat ich in die Jungschar Glockenhof ein. Bei der Jungscharprüfung sagte der Leiter Paul Heiz, dass er von mir, da ich ja Pfarrerssohn sei, besondere Hilfe erwarte. Das ärgerte mich, doch als er mir bedeutete, dass er in erster Linie das Gebet meine, war ich einverstanden und habe das heimliche Versprechen bis heute gehalten! Im Jungtrupp (15-20 jährig) war ich Mitglied, später Leiter. Andachten, die in besonderen Situationen gehalten wurden, blieben bei den Kameraden und bei mir bis heute haften (z.B. in einer Höhle, auf dem Claridengipfel, beim Abseilen auf dem Uetlibergturm). Einige dieser Kameraden habe ich später getraut, ihre Kinder getauft oder ihre Eltern beerdigt, und immer wieder tauchte einer im Gottesdienst auf. Ich bin überzeugt, dass wir Aeltern auch im Vorstand, in der Stiftungsversammlung oder im Stiftungsrat in erster Linie im Gebet hinter der Gloggiarbeit stehen dürfen, damit die Arbeit, die dort geschieht, gesegnet ist und bleibt.



Pfr. H.P. Christen



# Highlights 1994

## Januar

- 15. Konzert mit 'Crumbly-Cooky' im Jugendcafé Pistache
- 22. Familienabend des Pfadikorps Glockenhof zum Thema: 'Pieds colorés'
- 29./30. Ski- und Rettungskurs des Cevi-Alpin auf der Engstligenalp

## Februar

- 6. Diavortrag mit Imbiss im Vereinshaus für die Gruppe Alleinstehende Männer. Meisterschaftsspiele der Unihockey- und Volleyballteams

## März

- 1. Gründung und 1. Training der Unihockey C-Junioren Mannschaft
- 8. Wahl des neuen Korpsleiters Lukas Unholz v/o Telex durch den Pfadikorpsführerrat
- 13. Unihockey-Plauschturnier im Vereinshaus
- 19. 'The Calling' und 'Lucky Hiob' spielen im Jugendcafé Pistache

## April

- 2.-9. Skitourenlager des Cevi-Alpin im Val di Campo
- 9. Konzert der Pfadiband 'The Mirrors' vor begeistertem Publikum im Jugendcafé Pistache
- 16. Unihockey-Plauschturnier im Vereinshaus

## Mai

- 12.-15. Trainingsleiter- und Schiedsrichterkurs in Bütschwil für Unihockeyfreaks
- 21.-23. Pfingstlager der Pfadigruppen

## Juni

- 11./12. Unsere Unihockeygruppe organisiert ein 2-tägiges regionales Ausscheidungsturnier

## Juli

- 2.-9. Der Ten Sing Prag besucht die Gruppe und übernachtet im CVJM F...
- 9. Der Ten Sing Glockenhof besucht die Gruppe...
- Offenen Cevi-Arbeit OC...



## August

- 4.7.-6.8. Die Pfadi Glockenhof leitet ein Unterlager für Ferienhaus Greifensee UCA zum 150 Jahre Jubiläum des weltweiten CVJM
- 3.14. Letztes Uebungswend des Ten Sing Gloggi im Ferienhaus Greifensee vor der Show 94 Premiere

## September

- 1.-10. Kletterlager des Cevi-Alpin in Südfrankreich
- 13.-23. Tournee des Ten Sing Jugendchores nach Prag
- 15. Erstes Meisterschaftsturnier der Unihockeyaner in der neuen Meisterschaft

## Oktober

- 1. Uebernahme eines 10-Zimmer Hauses als Cevi-WG
- 5. Basar: Wie alle Jahre trafen sich am ersten November-sonntag viele CVJM / F Freunde am Vereinshausbasar
- 26. Letztes Konzert des Ten Sing Jugendchores mit der Konzertsow 94 'Under the Sea'

## November

- 17.11.8. Uebungswend im Vereinshaus für das Musical 'Moonrock' nach dem Roman von Jules Verne: Eine Reise zum Mond
- 21. Alleinstehenden Weihnacht im Vereinshaus Glockenhof

## Dezember

- 17.11.8. Uebungswend im Vereinshaus für das Musical 'Moonrock' nach dem Roman von Jules Verne: Eine Reise zum Mond
- 21. Alleinstehenden Weihnacht im Vereinshaus Glockenhof

# Highlights 1994

